



Juliusspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

2027

Juliusspital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit (heute: Juliusspital Palliativakademie). Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e.V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e.V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Karsten Eck	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Senior Consultant und ehem. Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Birgit Müller-Kolbert	Leiterin der Juliusspital Palliativakademie
Dr. med. Heribert Joha	Oberarzt, Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Jürgen Deckert	Senior Professor, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie, Julius- Maximilians-Universität Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanleiterin des Malteser Hilfs- dienstes e.V., Diözese Würzburg
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e.V.
Dr. med. Gabriele Nägler	Hospizverein Würzburg e.V.

Als Vertreter sind bestellt:

Gertrud Aschenbrenner	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Christina Stindl	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e.V.
Ulrike Franz-Gräf	Hospizverein Würzburg e.V.
Jana Nolte	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie

Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg

Tel.: 0931 393-1700 · E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.juliusspital-palliativakademie.de

„Wer aufhört,
besser werden zu wollen,
hört auf, gut zu sein.“

Marie von Ebner-Eschenbach

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Dankbarkeit blicken wir auf ein besonderes Jahr zurück: Unser 25-jähriges Bestehen sowie das 450-jährige Jubiläum der Stiftung Juliusspital waren geprägt von zahlreichen Begegnungen, fachlichem Austausch und der großen Wertschätzung für die Arbeit der Juliusspital Palliativakademie.

Mit Freude präsentieren wir Ihnen unser **Programm 2027**. Hierbei bilden die bewährten Qualifikationsmaßnahmen in Palliative Care weiterhin das Fundament unseres Bildungsangebotes. Gleichzeitig greifen wir aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen auf, die die hospizlich-palliative Versorgung heute und in Zukunft prägen.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie die transgenerationale Weitergabe von Erfahrungen und Belastungen sowie Selbstfürsorge und die Frage, wie es gelingen kann, in Balance mit sich selbst zu bleiben. Wir setzen uns mit den ethischen Herausforderungen des assistierten Suizids und der Reflexion eigener moralischer Werte auseinander, fragen nach einer möglichen Erschöpfung in der Fürsorge und beleuchten die Chancen und Grenzen der Künstlichen Intelligenz in der Trauerbegleitung. Diese Themen stehen nur beispielhaft für die Vielfalt unseres Bildungsangebotes.

Unser Anliegen bleibt es, Menschen zu stärken, die schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Zugehörigen begleiten.

Unser herzlicher Dank gilt dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung sowie allen Förderern, Kooperationspartnern und Helfenden, die unsere Arbeit erst ermöglichen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Jahr 2027 in der Juliusspital Palliativakademie begrüßen zu dürfen.



Karsten Eck
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Birgit Müller-Kolbert
Leiterin der Akademie

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Ethikprojekt der bayerischen Akademien	VI
---	-----------

Allgemeine Informationen	VII
---------------------------------	------------

Freie Plätze aus 2026	X
------------------------------	----------

Januar

14.01.	Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)	1
20.01.	„Hab ich alles richtig gemacht?“ (Vortrag)	2
22. – 24.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 1)	3
25. – 29.01.	Palliativmedizin Module I-IV	4
27.01.	Palliative Begleitung in der modernen Intensivmedizin – ein Widerspruch? (Online-Vortrag)	5
28. – 29.01.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2027/2028 (Teil 1)	6

Februar

01. – 05.02.	Koordination ambulanter Hospizdienste	7
03.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	8
15. – 16.02.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	9
16.02.	„HELDIN“ (Film)	10
17.02.	Neonatale Palliativversorgung (Online-Vortrag)	11
18.02.	Ethische Entscheidungen zwischen Tun und Lassen	12
26. – 27.02.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	13

März

01. – 05.03.	Fallseminar Modul V	14
01. – 02.03.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	15
03.03.	Von der Schreibmaschine zur Künstlichen Intelligenz (Vortrag)	16
08. – 10.03.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 1	17
10.03.	Die Therapie neuropathischer Schmerzen – eine (un)lösbare Aufgabe? (Vortrag)	18
11.03.	Psychiatrisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung	19
12. – 13.03.	Aufbautage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie	20
12. – 13.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 2)	3
18.03.	Palliative Wundversorgung	21

Datum	Titel	Seite
April		
05. – 06.04.	Existential und Spiritual Care für Gesundheitsberufe in „Palliative Care“	22
07.04.	Hospizbegleitung bei Menschen mit Beeinträchtigung (Vortrag)	23
08. – 09.04.	Den eigenen Führungsstil weiterentwickeln – Leitung als Coaching	24
09.04.	Benefizveranstaltung: „Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt ...“ (Lyrik und Musik)	25
12. – 16.04.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2027/2028 Kurs A (Teil 1)	26
14.04.	Bei mir sein – für andere da sein	27
16. – 18.04.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	28
19. – 23.04.	Fallseminar Modul VI	29
19. – 20.04.	Aufbau-seminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2027	30
21.04.	Führung Palliativstation	31
22. – 24.04.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	32
26. – 30.04.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 1)	33
28.04.	Palliative Versorgung in Tansania (Vortrag)	34

Mai		
03. – 05.05.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 2	17
10. – 14.05.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2027/2028 (Teil 1)	35
10.05.	Widersprüchliche Wertvorstellungen im Team – Moral Distress	36
11.05.	Gewalt gegenüber Pflegepersonal	37
12.05.	„Gott hilft, Kräuter auch“ (Vortrag)	38
14. – 15.05.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 3)	3

Juni		
01.06.	Biographiearbeit und transgenerationale Weitergabe	39
02.06.	Was ist, wenn Depression, Angst und Sucht zusammenkommen?	40
04. – 06.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	41
07. – 11.06.	Fallseminar Modul VII	42
10. – 11.06.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	43
14. – 18.06.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 2)	33
16.06.	Mit Selbstfürsorge zu mehr innerer Kraft	44
21. – 25.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2027/2028 Kurs B (Teil 1)	45

Datum	Titel	Seite
23.06.	Trauerbegleitung im Internet	46
24. – 26.06.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	32
30.06.–01.07.	Schulung im Umgang mit Todeswünschen	47
05. – 07.07.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 3	17
08. – 09.07.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2027/2028 (Teil 2)	6
09. – 11.07.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 4)	3
12. – 16.07.	Palliativmedizin Module I – IV	49

September

13. – 17.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2027/2028 Kurs A (Teil 2)	26
16.09.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie	50
20. – 24.09.	Fallseminar Modul V	51
22.09.	Erschöpfung in der Fürsorge (Online-Vortrag)	52
29.09.	Führung stationäres Hospiz	53
29.09.	Wenn Mitgefühl erschöpft	54
30.09.	Gezielte Sedierung – palliativmedizinische Option oder eine Art der Suizidassistentz?	55

Oktober

04. – 05.10.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	56
06.10.	Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)	57
08. – 10.10.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	58
11. – 15.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosoz. und therap. Berufe (Teil 2) 2027/2028	35
13.10.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Vortrag)	59
14.10.	„Sollen wir alles abschalten?“	60
15. – 17.10.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 1)	61
18. – 22.10.	Fallseminar Modul VI	62
18. – 19.10.	Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens	63
20. – 22.10.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Basiskurs)	64
25. – 29.10.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2027/2028 Kurs B (Teil 2)	45
25.10.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)	65
26.10.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	66
27. – 28.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie (Grundkurs und Aufbaukurs 1)	67

November

08. – 12.11.	„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen	68
08. – 09.11.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2027/2028 (Teil 3)	6
10.11.	Kinder und Jugendliche in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (Vortrag)	69
15.11.	Sterbende Menschen pflegen	70
16.11.	Palliative Wundversorgung	71
17.11.	Kinaesthetics in der Palliativpflege – Praxistag	72
17.11.	Longevity – über das Versprechen, gesund grenzenlos zu altern (Vortrag)	73
18. – 19.11.	Ethische Entscheidungsfindung	74
22. – 26.11.	Multiprof. Aufbaukurs für Fortgeschrittene 2027/2029 (Teil 1)	75
22. – 23.11.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	76
24.11.	Künstliche Intelligenz und Trauer (Online-Vortrag)	77
25.11.	Naturheilkunde in der Pflege	78
26. – 27.11.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2027 (Teil 2)	61
26. – 27.11.	Was mich trägt und hält	79
29.11. – 03.12.	Fallseminar Modul VII	80
29. – 30.11.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	81

Dezember

01.12.	Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Teil 2)	82
--------	--	----

Aufbauseminare (geschlossene Kurse)	XII
--	------------

Referierende	XIV
---------------------	------------

Adressen weiterer Akademien in Bayern	XIX
--	------------

Teilnahmebedingungen, Datenschutz	XXII
--	-------------

Spende, Anreise, Lageskizzen	XXVI
-------------------------------------	-------------

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z.B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

**PAULA
KUBITSHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Ethische Entscheidungen zwischen Tun und Lassen (Seite 12)

Termin: Donnerstag, 18.02.2027

Referentin: Heike Walper M.Sc.

Widersprüchliche Wertvorstellungen im Team (Seite 36)

Termin: Montag, 10. Mai 2027

Referierende: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke

„Sollen wir alles abschalten?“ (Seite 60)

Termin: Donnerstag, 14. Oktober 2027

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Seite 74)

Termin: Donnerstag, 18. November 2027

Freitag, 19. November 2027

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Seite 3)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 70 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Seite 6)

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Fortbildung „**Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens**“ (Seite 63) ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) (Seite 17)

Dieses dreiteilige Seminar umfasst 67 Stunden und ist ein Teil der Voraussetzungen, um Beratungen zu umfassender Vorsorgeplanung in Seniorenheimen oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Kostenträgern abzurechnen. Neben beratenden und rechtlichen Grundlagen findet intensives praktisches Training in Kleingruppen statt.

Physiotherapie in „Palliative Care“ (Seite 32)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen (Seite 68)

Diese Grundlagenfortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Mitarbeitende des Gesundheitswesens, z. B. aus medizinischer Fachassistenz, Verwaltung und Hauswirtschaft, sowie Pflegehilfskräfte oder Betreuungsassistenz.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Seite 75)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Die Gesamtstundenzahl der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin“ beträgt 160 Stunden und setzt sich zusammen aus 40 Stunden Kurs (Module I bis IV) und 120 Stunden Fallseminare (Module V bis VII).

Palliativmedizin – Modul I – IV (40 Std.) (ehemals Kurs-Weiterbildung)

Termine: 25. – 29.01. oder 12. – 16.07.2027

Modul I: Grundlagen der Palliativmedizin (10 Std.)

Modul II: Psychosoziale Aspekte der Palliativmedizin und Selbstreflexion (10 Std.)

Modul III: Grundlagen der symptomorientierten Behandlung (10 Std.)

Modul IV: Symptomlinderung und Behandlung palliativmedizinischer Krankheitsbilder (10 Std.)

Das Seminar Modul I-IV ist Voraussetzung zur Teilnahme an den aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin – Fallseminar Modul V Kommunikation (40 Std.) (ehemals Fallseminar Modul 1)

Termine: 01. – 05.03. oder 20. – 24.09.2027

Die Teilnahme an Modul I – IV ist Voraussetzung für dieses Modul. Modul V und Modul VI kann in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Palliativmedizin – Fallseminar Modul VI Ethik, Recht und Trauer (40 Std.) (ehemals Fallseminar Modul 2)

Termine: 19. – 23.04. oder 18. – 22.10.2027

Die Teilnahme an Modul I – IV ist Voraussetzung für dieses Modul. Modul V und Modul VI kann in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Palliativmedizin – Fallseminar Modul VII Komplexe Fallbeispiele der Teilnehmenden (40 Std.) (ehemals Fallseminar Modul 3)

Termine: 07. – 11.06. oder 29.11. – 03.12.2027

Die Teilnahme an Modul I – IV, Modul V und Modul VI ist Voraussetzung für dieses Modul VII.

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

Koordination ambulanter Hospizdienste (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinationsfachkraft** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:

**„Palliative Care“
für Pflegekräfte**
(160 Std.)
siehe Seite 26

oder

**„Palliative Care“
für psychosoziale
Berufsgruppen**
(120 Std.)
siehe Seite 35

Für Fachkräfte aus
pflegerischen Berufen

Für Fachkräfte aus
psychosozialen und
therapeutischen Berufen

+

Koordination ambulanter Hospizdienste
(40 Std.)
siehe Seite 7

+

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten
(80 Std.)
siehe Seite 33

Für folgende Veranstaltungen im laufenden
Programm 2026 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

Klar gesagt - Deutlich missverstanden! (Teil 1) (Nr. 58/2026)

Termin: 07. Oktober 2026 (Mittwoch)
Referent: Rainer Mittelstädt

Schmerzfreies Lebensende – Mythos oder erreichbares Ziel? (Nr. 59/2026)

Termin: 08. Oktober 2026 (Donnerstag)
Referent: Dr. med. Rainer Schäfer

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln (Nr. 61/2026)

Termin: 13. Oktober 2026 (Dienstag)
Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger

Vertrauen und Verantwortung im Gesundheitswesen (Nr. 62/2026)

Termin: 14. Oktober 2026 (Mittwoch)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen (Nr. 64/2026)

Termin: 19. – 20. Oktober 2026 (Montag – Dienstag)
Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grund- und Aufbaukurs 1) (Nr. 69/2026)

Termin: 28. – 29. Oktober 2026 (Mittwoch – Donnerstag)
Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase (Nr. 71/2026)

Termin: 09. – 10. November 2026 (Montag – Dienstag)
Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer

Verletzlichkeit: Perspektiven der Achtsamkeit und Care-Ethik (Nr. 20/2026)

Termin: 17. November 2026 (Dienstag)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 75/2026)

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung
Termin: 19. – 20. November 2026 (Donnerstag – Freitag)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Fatigue und Nature-based Therapies (Nr. 72/2026)

Termin: 25. November 2026 (Mittwoch)

Referentin: Prof. Dr. med. Claudia Löffler

Was mich trägt und hält (Nr. 77/2026)**Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur**

Termin: 27. – 28. November 2026 (Freitag – Samstag)

Referierende: Sepp Raischl und Bernadette Raischl

Vorträge (jeweils 19:00 – 21:00 Uhr)**Wahrheit und Lüge in der Palliativsituation** (Nr. 68/2026)

Termin: 27. Oktober 2026 (Dienstag)

Referent: Dr. med. Heribert Joha

Unsicherheit und Risiko im Gesundheitswesen
(Nr. 16/2026)

Termin: 11. November 2026 (Mittwoch)

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2026 und im Internet: www.palliativakademie.de

Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

SEMINAR 020

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und besserbar. Im Teil 3 stehen das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmenden werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmenden auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation. Dieses Seminar ist Teil 3 eines dreiteiligen Kommunikationsseminars.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme an „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) und „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2)

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Termin: Donnerstag, 14.01.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 07.12.2026

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 06.10.2027 (Seite 57) statt, „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) am Mittwoch, 01.12.2027 (Seite 82). Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

„Hab’ ich alles richtig gemacht?“

Wenn Begleitende ihr Handeln reflektieren

VORTRAG 021

Täglich werden wir aufgefordert, unsere Handlungen und unsere Worte, die wir gesprochen haben, zu reflektieren. Wir haben Entscheidungen zu treffen, deren Konsequenzen wir nicht sofort erkennen oder wahrnehmen können. Besonders im Zusammenleben in Familie und Partnerschaft ist es unser Ziel, gerecht und aufrichtig zu handeln. Angesichts des Sterbens eines lieben Menschen wird uns bewusst, dass Abschied genommen werden muss. Dabei wird sich die Frage nach richtigem oder falschem Handeln im Leben stellen. Diese Frage objektiv zu beantworten wird keine leichte Aufgabe sein. Der hohe Wert der Wahrhaftigkeit, der Ehrlichkeit und des Respekts bestimmen das Zusammenleben. Am Ende des Lebens wird diese Frage bei der Betrachtung der Lebensbilanz sehr dringlich, da vor allem die Beziehungen angefragt werden, ob sie tragfähig und ehrlich waren. Es muss anerkannt werden, dass manches Handeln und manche Gespräche nicht immer korrekt waren. Da stellt sich dann die Frage: „Hab’ ich alles richtig gemacht?“ Wenn nicht alles ausgesprochen werden konnte, bleibt diese Frage belastend zurück. Können wir in der Begleitung etwas falsch machen? Situationsbedingt haben wir Entscheidungen zu treffen, die zu einem anderen Zeitpunkt und unter anderen Umständen anders getroffen worden wären. Die Frage begleitet uns dann, wenn es nicht mehr möglich ist, sich mit der anderen Person aussprechen zu können.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 20.01.2027
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 13.01.2027
- Referent:** Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Std. + 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit. Die Teilnehmenden erhalten ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** Freitag, 22.01.2027 bis
Sonntag, 24.01.2027

Teil 2: 12. – 13.03.2027

Teil 3: 14. – 15.05.2027

Teil 4: 09. – 11.07.2027

Zeiten: **Teil 1 + 4:** Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr
Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr
Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 + 3: Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr
Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 1.300 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 01.12.2026

Referentin: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Modul I: Grundlagen der Palliativmedizin (10 Std.)
- Modul II: Psychosoziale Aspekte der Palliativmedizin und Selbstreflexion (10 Std.)
- Modul III: Grundlagen der symptomorientierten Behandlung (10 Std.)
- Modul IV: Symptomlinderung und Behandlung palliativmedizinischer Krankheitsbilder (10 Std.)

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 25.01.2027 bis
Freitag, 29.01.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 09.11.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Referierende: Dr. med. Andreas Bornträger M.A.
Dr. med. Christian Krümpel
Pfr. Bernhard Stühler
Alina Sawicki

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch vom 12. – 16.07.2027 (Seite 49) durch. Anmeldung bis 03.05.2027.

Palliative Begleitung in der modernen Intensivmedizin – ein Widerspruch? (Online-Vortrag)

Online-Vortrag



VORTRAG 022

Die intensivmedizinische Versorgung hat dank diverser technischer, medikamentöser und medizinischer Weiterentwicklungen heutzutage immer mehr Möglichkeiten und sieht sich gleichzeitig mit einer immer größeren Zahl von schwerkranken Patientinnen und Patienten konfrontiert.

So können zum Teil Situationen entstehen, in denen bestimmte Therapien medizinisch möglich sind, jedoch deren Sinnhaftigkeit für die Patientin oder den Patienten unklar ist. Dies ist Segen und Fluch zugleich und tritt vor allem dann zu Tage, wenn es sich um sehr invasive Therapieformen wie z. B. der Unterstützung von Organfunktionen wie der Niere oder der Lunge mittels medizinischer Geräte handelt.

Wie weit sollte also die intensivmedizinische Versorgung gehen? Wann ist eine medizinische Indikation für eine solch invasive Therapie nicht mehr gegeben? Welchen Stellenwert hat die palliativmedizinische Begleitung in diesem Kontext?

Der Vortrag widmet sich diesem Konfliktfeld und versucht Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie darzulegen, dass Intensiv- und Palliativmedizin nicht widersprüchlich zu verstehen sind.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studierende

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 27.01.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Online-Vortrag

Anmeldung: 20.01.2027

Referent: PD Dr. med. Jan Stumpner
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin & Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie „Behandlung im Voraus planen“) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Aktuell fordern uns darüberhinaus kulturelle Fragen (Migration). Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein. Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen, wie das klinische Ethikkomitee, aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen dokumentierte Fallgeschichten sowie die Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und schließt ein Moderationstraining ein. Sie basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmenden erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Psycho-soziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Donnerstag, 28.01.2027
11:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 29.01.2027, 9:00 – 15:45 Uhr
Teil 2: 08. – 09.07.2027
Teil 3: 08. – 09.11.2027
Teil 4: findet 2028 statt
- Kosten:** 1.490 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 07.12.2026
- Referentin:** Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin,
Universitätsklinik RWTH Aachen und
Universität Bremen; zertifizierte Trainerin
für Ethikberatung im Gesundheitswesen
(AEM, K3), Bremen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

Koordination ambulanter Hospizdienste

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Ziele und Aufgaben der Koordination ambulanter Hospizdienste
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V und Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 01.02.2027 bis
Freitag, 05.02.2027

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 710 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 07.12.2026

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusspital
Palliativakademie, Würzburg
Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein
Rothenburg ob der Tauber e.V.

Referierende: Doris Berthold
Monika Spath
RA Ulrich Rothenbucher

Hinweis: Siehe „Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten“ (Seite 33), (Teil 1: 26. – 30.04.2027, Teil 2: 14. – 18.06.2027)

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Grundkurses und Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft.

Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände.

Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen. Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmenden einzugehen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs und Aufbaukurs 1 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 03.02.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 07.01.2027

Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs und Aufbaukurs 1)“ findet am 27. – 28.10.2027 statt (Seite 67).

Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)

*Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter
Pflanzenöle in „Palliative Care“*

SEMINAR 024

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 15.02.2027

9:00 – 16:30 Uhr

Dienstag, 16.02.2027

9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausen
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 11.01.2027

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliussspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie –
Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 04. – 05.10.2027
(Seite 56)

Film: „HELDIN“

Film und Diskussion

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

FILM 025

Floria Lind arbeitet als Pflegefachfrau in der onkologischen Chirurgie eines Krankenhauses in der Schweiz. Sie hat viel Leidenschaft für diesen Beruf und übt ihn mit großer Professionalität aus. Überraschend fällt in ihrer Schicht eine Pflegekraft auf der voll besetzten Station aus. Floria kümmert sich trotz aller Hektik fürsorglich und routiniert um die unterschiedlichen meist schwer kranken Patienten. Als ihr jedoch in der Hektik bei der Versorgung ein Fehler unterläuft, erlebt sie eine übermächtige Belastung.

Der Schweizer Spielfilm aus dem Jahr 2025 von Petra Volpe (Drehbuch und Regie) ist inspiriert vom Buch „Unser Beruf ist nicht das Problem: Es sind die Umstände“ von Madeline Calvelage. Der Film lässt die Zuschauer an den Belastungen des Berufsalltages von Pflegekräften eindringlich realitätsnah teilhaben. Eine respektvolle Hommage an Pflegenden.

Der Film wurde durch die Schweiz für die Academy Awards 2026 (Oscars) in der Kategorie »Bester internationaler Film« eingereicht. Beim Schweizer Filmpreis 2026 wurde er mit insgesamt vier Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Hauptpreis »Bester Spielfilm«.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 160 Personen

Termin: Dienstag, 16.02.2027
17:45 – 20:15 Uhr

Kosten: 10 € an der Abendkasse, ermäßigt: 9 € für Rentner, 8 € für Schüler und Studierende

Tagungsort: **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87 97082 Würzburg**

Anmeldung: 15.02.2027

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station
„Regenbogen“ (Kinderonkologie) des
Universitätsklinikums Würzburg

Neonatale Palliativversorgung

Wenn aus großer Hoffnung tiefe Trauer wird

Online-Vortrag



VORTRAG 026

Im Rahmen der Schwangerenvorsorge werden neben den üblichen Untersuchungen auch zunehmend pränataldiagnostische Untersuchungen angeboten und durchgeführt. Dabei kann es vorkommen, dass bei dem Kind eine mögliche unheilbare Erkrankung festgestellt wird, die dazu führen könnte, dass das Kind kurz vor, bei oder nach der Geburt verstirbt.

Wenn sich in der manchmal vielleicht sehnsüchtig erwarteten Schwangerschaft zeigt, dass das Kind schwer erkrankt ist, können Hoffnung und Trauer nah beieinander liegen. Die werden den Eltern müssen sich entscheiden, entweder die Schwangerschaft zu beenden oder diese fortzuführen.

Wir an der Missioklinik möchten den Eltern einen geschützten Ort bieten, ihr Kind in einem geborgenen Umfeld auf die Welt zu bringen und die verbleibende gemeinsame Zeit in Ruhe ohne Leid oder Schmerzen zu verbringen.

Ziel unseres Angebotes ist es, die gemeinsame Lebenszeit von Familien mit schwerstkranken und sterbenden Kindern und den Abschied würdevoll zu gestalten und zu begleiten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studierende

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 17.02.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Online-Vortrag

Anmeldung: 10.02.2027

Referentin: Wilma Friedewald
Neonatologin/Päd. Intensivmedizinerin/
Palliativmedizinerin, Oberärztin der Klinik
für Kinder- & Jugendmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Missioklinik

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungen zwischen Tun und Lassen

Hilfen für die ethische Reflexion

SEMINAR 027

In der täglichen Begegnung mit schwerkranken Menschen in der letzten Lebensphase werden viele Entscheidungen auf der Basis von Erfahrung und Intuition getroffen.

Das begleitende Team verhandelt in dieser Lebensphase die höchsten Werte der Lebensqualität, der Selbstbestimmung und der Würde der betroffenen Menschen.

Ethische Konfliktfelder entstehen im Team, mit Zugehörigen oder mit dem eigenen Gewissen und beeinflussen die Handlungsfähigkeit bzw. die Dynamik im Behandlungsteam.

Wie können ethische Spannungsfelder kommuniziert und Konflikte behandelt werden? Welche Fragen und welches TUN oder LASSEN liegt in wessen Verantwortung?

Alltagstaugliche Methoden der Intervention, der ethischen Argumentation und Kommunikation werden anhand von realen Beispielen mit den Teilnehmenden bearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 18.02.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 15.01.2027

Referentin: Heike Walper M.Sc.
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Palliativfachkraft, Christophorus Hospiz
München

gefördert von: **PAULA
KUBITSHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

SEMINAR 028

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter war Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

Zielgruppe: Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 26.02.2027
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 27.02.2027
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 205 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 22.01.2027

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Patienten- und teamorientierte Kommunikation
- Bedürfnisse der An- und Zugehörigen
- Spiritualität, Religion und Weltanschauungen
- Selbstreflexion, eigene Einstellung zu Sterben und Tod
- Eigene Betroffenheit, Ausdruck von Belastung

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I – IV

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 01.03.2027 bis
Freitag, 05.03.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 07.12.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referierende: Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler
Alina Sawicki

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 20. – 24.09.2027 (Seite 51) durch, Anmeldung bis 10.06.2027

Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

*Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter
Pflanzenöle in „Palliative Care“*

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

SEMINAR 029

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie.

Die Teilnehmenden lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind. Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmenden ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 01.03.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Dienstag, 02.03.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 27.01.2027

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 22. – 23.11.2027 (Seite 76), Anmeldung bis 18.10.2027

Von der Schreibmaschine zur Künstlichen Intelligenz

Patientengeheimnis und Schweigepflicht im digitalen Alltag

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

VORTRAG 030

Die Schweigepflicht der Mitarbeiter des Gesundheitswesens ist ein löchriges Schild geworden. Alle Stellen, die mit Leistungsabrechnung befasst sind, kennen die Diagnosen und Behandlungen des Patienten. Versicherungen berechnen ihre Risiken u.a. nach den Erkrankungen. Die ärztliche Selbstverwaltung sucht so nach Budgetüberschreitungen. Jeder Staatsanwalt oder Richter kann die Patientenakten einsehen.

Wo bleibt da der Schutz der Geheimnisse unserer Patienten? Als es noch vorwiegend Papierakten gab, war die Feststellung der Behandlungen und Diagnose personalintensiv und mühsam. Mit fortschreitender Digitalisierung können solche Akten ohne großen Zeit- und Personalaufwand automatisiert ausgewertet werden. Eine entsprechend trainierte künstliche Intelligenz kann in Zukunft diese Aufgaben übernehmen. Aber: Wird dadurch das Patientengeheimnis sicherer? Die Server der elektronischen Patientenakte wurden schon geknackt.

Wir haben ethisch wie rechtlich die Pflicht, das Patientengeheimnis zu schützen. In Zeiten von KI kommen auf uns neue Anforderungen zu und wir sind noch nicht darauf vorbereitet. Welche Informationen stellen wir den digitalen Systemen zur Verfügung und was behalten wir (nach Absprache mit dem Patienten) besser für uns?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende und alle anderen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 03.03.2027
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 1, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 24.02.2027
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V (ACP)

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind. Diese Instrumente wurden im Konzept „Advance Care Planning“ (ACP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für ACP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen. Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen. Die Weiterbildung entspricht den Standards von ACP-Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 08.03.2027 bis
Mittwoch, 10.03.2027
Tag 1: 9:30 – 17:00 Uhr
Tag 2 + 3: 8:30 – 17:00 Uhr

Teil 2: 03. – 05.05.2027

Teil 3: 05. – 07.07.2027

Kosten: 2.180 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich jeweils 175 € für die Supervision von vier begleiteten Gesprächen in den Einrichtungen + Fahrtkosten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 02.02.2027

Leitung: Burkard Brehm, zertifizierter Trainer für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland e.V.

Referierende: RA Ulrich Rothenbucher, Denise Horwath, Birgit Kinzel

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Die Therapie neuropathischer Schmerzen – eine (un)lösbare Aufgabe?

Neuropathische Schmerzen entstehen durch eine direkte Schädigung im Bereich des somatosensorischen Nervensystems und gelten nicht selten als schwer behandelbar. Die Ursachen können traumatischer, entzündlicher oder medikamentös-toxischer Natur sein. Die quälenden schmerzhaften Sensationen können die Lebensqualität der Betroffenen erheblich einschränken. Palliativpatienten sind mit einem Anteil von bis zu 30 % besonders häufig betroffen. Die Therapie beinhaltet neben pharmakologischen Strategien auch viele nicht-medikamentöse Verfahren und teilweise invasive Eingriffe.

Im Vortrag werden schwerpunktmäßig die gängigen medikamentösen therapeutischen Möglichkeiten dargestellt und insbesondere aber auch auf völlig neue Ansätze hingewiesen.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegekräfte, Studierende
Teilnehmerzahl:	max. 60 Personen
Termin:	Mittwoch, 10.03.2027 19:00 – 21:00 Uhr
Kosten:	keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort:	Juliussspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung:	03.03.2027
Referent:	Dr. med. Rainer Schäfer Senior Consultant, ehem. Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Psychiatrisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung sicher begleiten und rechtlich korrekt handeln

SEMINAR 032

Psychiatrisch erkrankte Menschen im Hospiz, auf Palliativstation und in der SAPV stellen besondere Anforderungen in der Behandlung: komplexe Krankheitsbilder, erschwerte Kommunikation, Dosierungen der medikamentösen Therapie und häufig rechtliche Unsicherheiten.

Dieses Seminar vermittelt praxisnahes Wissen zu häufigen psychiatrischen Erkrankungen, gibt konkrete Handlungsempfehlungen für die Therapie und den Umgang sowie Hinweise zu betreuungsrechtlichen Fragen.

Der Referent ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzqualifikation in Palliativmedizin und langjähriger Erfahrung in der Versorgung psychisch kranker Menschen am Lebensende.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 11.03.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 12.02.2027

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln“ am 26.10.2027 (Seite 66) findet ebenfalls mit Dr. med. Ulrich Krüninger statt.

Aufbautage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z. B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- zwischen Angst und Hoffnung: Ambivalenzen im Palliativbereich begleiten (Double Awareness)
- Züricher Ressourcenmodell

Zielgruppe: Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Care“ für Physiotherapeuten nach DGP-Curriculum

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: Freitag, 12.03.2027
13:15 – 18:30 Uhr
Samstag, 13.03.2027
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 185 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie,
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 08.02.2027

Leitung: Christiane Stephan
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital
Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Referierende: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Silvia Mader

Hinweis: Die Veranstaltung „Physiotherapie in Palliative Care – Basiskurs“ findet vom 22. – 24.04.2027 (Teil 1) und 24. – 26.06.2027 (Teil 2) (Seite 32) statt.

Chronische Wunden – vor allem Tumorwunden – sind immer eine besondere Belastung. Das trifft in erhöhtem Maße zu, wenn sich die Betroffenen in einer palliativen Behandlungssituation befinden. Nicht nur, dass durch eine Wunde die schwere Erkrankung im wahrsten Sinne des Wortes „offen sichtlich“ wird: Wunden bereiten Schmerzen und können bluten, vor allem, wenn ein Verbandwechsel ansteht.

Es kann sein, dass Wunden unangenehm riechen oder dass durch ein hohes Aufkommen von Wundflüssigkeit der Verband viel zu oft erschöpft ist und Kleidung wie Bettwäsche beeinträchtigt werden. Aus Scham und Ekel vor sich selbst verursachen Wunden deshalb auch großes seelisches und soziales Leid, vor allem, wenn klar wird, dass Wunden nicht mehr heilen werden.

Eine individuell anzupassende palliative Wundversorgung kann auf eine breite Palette von Maßnahmen des Wund-, Schmerz-, Geruchs-, Exsudat- und ggf. eines Blutungsmanagements sowie weiterer flankierender Maßnahmen rund um die Wundversorgung zurückgreifen; so ist es möglich, eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen.

Um für diese Maßnahmenpalette ein tieferes Verständnis zu schaffen, werden außerdem eine „kleine Wund- und Materialkunde“ Bestandteil dieses Tagesseminars sein.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 18.03.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 18.02.2027
- Referent:** Ralf Holzinger
Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®,
Leopoldina-Krankenhaus der Stadt
Schweinfurt GmbH

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Existential und Spiritual Care für Gesundheitsberufe in „Palliative Care“

Existentiellen und spirituellen Fragen von Patientinnen und Patienten gut begegnen können

SEMINAR 035

„Ich habe doch immer so gesund gelebt“ „Warum gerade ich?“ „Was soll nur aus meiner Familie werden?“ Solche Äußerungen adressieren schwerkranke und sterbende Menschen täglich an Pflegende und andere Berufsgruppen. Sie zeigen, dass Kranksein und Sterben mit vielfältigen existenziellen und spirituellen Herausforderungen und Fragen einhergehen, für die die Betroffenen Aufmerksamkeit und Unterstützung aller Professionen benötigen.

Dieses Seminar richtet den Blick darauf, wie existentielle Betroffenheit und Sinnsuche von Patient:innen und ihren Angehörigen in alltäglicher Kommunikation sichtbar wird und wie wir im Rahmen unserer jeweiligen Berufsrolle angemessen darauf eingehen können. Ein „guter“ Umgang bedeutet dabei, diese Fragen weder zu übergehen noch sich mit ihnen zu überfordern. Vielmehr geht es darum, durch Achtsamkeit und gute Resonanz dazu beizutragen, existentielle und spirituelle Schmerzen zu lindern.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 05.04.2027
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 06.04.2027
8:30 – 16:00 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 11.03.2027

Referent: Karl-Heinz Feldmann
Diplom-Theologe, langjähriger Klinikseelsorger der Universitätsmedizin Mainz (Schwerpunkt Onkologie), Leiter des Fachweiterbildungskurses: „Seelsorge und Spiritual Care“; Supervisor (FiS), Mainz

Hospizbegleitung bei Menschen mit Beeinträchtigung

Einblicke, Erfahrungen und Austausch

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

VORTRAG 036

Ein zentrales Ziel der hospizlichen Begleitung ist es, Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes und würdiges Leben bis zum Lebensende zu ermöglichen, idealerweise in ihrer vertrauten Lebensumgebung. Wie bei allen Menschen am Lebensende sollen auch ihre Wünsche gehört, geachtet und ernst genommen werden. Gerade in solchen Situationen ist es nicht immer leicht, den tatsächlichen Willen sicher zu erfassen. Die Umsetzung dieses Anspruchs erfordert eine bewusste Auseinandersetzung mit den spezifischen Herausforderungen, die sich aus dem Zusammenspiel von Behinderung, Alterungsprozessen und schweren, lebensbegrenzenden Erkrankungen ergeben.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen zentrale Fragen der Begleitung von Menschen mit kognitiver bzw. komplexer Behinderung am Lebensende – insbesondere mit Blick auf jene, die sich nicht selbst mitteilen können, sowie auf die Personen, die diese Begleitung verantworten oder übernehmen. Grundlegende Informationen zum Thema Behinderung werden vermittelt, Fragen der Teilnehmenden aufgegriffen und durch praktische Beispiele sowie Erfahrungen von Hospizbegleiterinnen des Hospizvereins Würzburg e. V. ergänzt und vertieft.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 07.04.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 01.04.2027

Referentin: Susanne Seelbach
Dipl. Soz. Päd. (FH), Systemische Therapeutin/Beraterin, Hospizbegleiterin,
Hospizverein Würzburg e. V.

Den eigenen Führungsstil weiterentwickeln – Leitung als Coaching

Coaching-Elemente und -Haltungen – ursprünglich aus dem Sport kommend – haben sich auch in der Mitarbeitenden-Führung durchgesetzt und sind durch supervisorische Elemente ergänzt worden. Ein moderner Führungsstil braucht verschiedene Instrumente, um individuell agieren und wirken zu können. Für Führungskräfte aus der Hospiz- und Palliativarbeit ist der Coaching-Ansatz in der Führung von der Haltung her naheliegend, da in den Teams oft partizipativ, ressourcen-orientiert und über Kommunikation geführt wird.

Das Seminar will die Chancen und Grenzen aufzeigen und konkrete Tools trainieren, damit es im Führungsalltag leichter umsetzbar ist. Dieser Workshop richtet sich an Führungskräfte, die ihre Führungsarbeit reflektieren und ihren Führungsstil um einen weiteren Ansatz ergänzen wollen. Am Abend des ersten Tages bieten die Referierenden ein individuelles Kurz-Coaching an.

Mögliche Inhalte:

- Grundsätzliches zum Thema Coaching
- Chancen und Grenzen des Coachings in der Leitungsarbeit
- Coaching-Handwerkszeug trainieren und anhand konkreter Fallbearbeitungen direkt umsetzen
- Coaching-Übungen wie Ressourcen-Arbeit, Fragetechniken, Team-Übungen sowie Einzel-Übungen
- Angebot des Kurz-Coachings am Abend des ersten Tages

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 08.04.2027, 09:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 09.04.2027, 9:00 – 14:00 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 04.03.2027

Referierende: Brigitte Amend
Personal- und Organisationsentwicklerin,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Dr. theol. Martin Schwab
Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Benefizveranstaltung

*„Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt,
sobald man menschlich ihn behandelt“*

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

LYRIK UND MUSIK 038

Die Lyrik von Eugen Roth und Joachim Ringelnatz in einem Dialog mit der Musik. Eugen Roth (1895 – 1976) war über lange Zeit der meistgelesene Dichter im deutschsprachigen Raum. Sehr bekannt wurde er mit seinen heiteren aber durchaus auch philosophischen „Mensch“-Gedichten und Erzählungen. Wie kaum ein anderer Lyriker verband er humoristische und ironische Verse mit sehr nachdenklichen Zeilen zu den menschlichen Schwächen und zum Bestehen im Alltag.

Neben Eugen Roth soll mit Joachim Ringelnatz (1883 – 1934) noch ein zweiter Autor ausreichend gewürdigt werden, dem es ebenfalls gelang, feinen Sprachwitz mit überaus tiefsinnigen Gedanken zu verbinden. Ausgewählt werden Werke aus verschiedenen Schaffensperioden und diese mit passenden Musikstücken in einem besonderen Spannungsbogen akzentuiert. Ergänzt werden die Gedichte durch „biographische Schnipsel“ aus dem wechselvollen Leben der beiden außergewöhnlichen Literaten.

Der Abend ist eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen Reihe „Lyrik und Musik“. Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher), umrahmt von Musikeinlagen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Freitag, 09.04.2027
19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom**
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Anmeldung: 01.04.2027

Sprecher: Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant, ehem. Chefarzt der
Klinik für Anästhesie & Operative Intensiv-
medizin/Palliativmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Benefizveranstaltung für das Palliativzentrum der Stiftung
Juliusspital und des Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliusspital

„Palliative Care“ für Pflegekräfte

2027/2028 Kurs A

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 12.04.2027 bis Freitag, 16.04.2027

Teil 2: 13. – 17.09.2027

Teil 3 + 4: finden 2028 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 2.120 € gesamt / 530 € pro Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 22.01.2027

Leitung: Volker Kleinhenz
Claudia Dietz
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Weitere in 2027 beginnende „Palliative Care“ Kurse:
Kurs B (Seite 45) Teil 1: 21. – 25.06.2027 Teil 2: 25. – 29.10.2027

Bei mir sein – für andere da sein

Selbstfürsorge und professionelle Haltung als Kraftquelle

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

SEMINAR 039

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen verlangt Präsenz, Mitgefühl und fachliche Kompetenz. Zugleich kann die tägliche Begegnung mit Leid, Abschied und hoher Verantwortung an die eigenen Grenzen führen und Kräfte zehren. Um langfristig für andere da sein zu können, ist es wichtig, mit sich selbst und den eigenen Ressourcen verbunden zu bleiben. Auch die eigene professionelle Haltung kann zu einer wichtigen Kraftquelle werden.

Die Verbindung zu dem, was das eigene Handeln trägt und motiviert, kann gerade in belastenden Zeiten Stabilität und Orientierung schenken. Was trägt mich in meiner Arbeit – und was trägt mich, wenn die Arbeit schwer wird?

Das Seminar schafft Raum, die Verbindung zu sich selbst zu stärken und den Blick auf die eigene innere Balance zu richten: Was stärkt mich? Was fordert mich heraus? Wie gelingt es, auch in anspruchsvollen Situationen bei mir zu bleiben? Wie kann Selbstfürsorge im Arbeitsalltag gelebt werden, ohne zur zusätzlichen Aufgabe zu werden?

Das praxisorientierte Seminar bietet Wahrnehmungs- und Reflexionsübungen zur Stärkung der eigenen professionellen Haltung und Präsenz, Impulse zur Wahrnehmung und Aktivierung persönlicher Ressourcen und Kraftquellen sowie einfache, alltagstaugliche Übungen zur Selbstfürsorge, die sich unmittelbar in den Berufsalltag integrieren lassen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 14.04.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 12.03.2027

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, systemischer Einzel-,
Paar- und Familientherapeut, Würzburg

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie, die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt. Das Seminar „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 16.04.2027
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 17.04.2027
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 18.04.2027
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 320 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 16.03.2027
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Teil 2 findet vom 04. – 06.06.2027 (Seite 41) statt. Teil 3 findet vom 08. – 10.10.2027 (Seite 58) statt.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Krankheit, Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen
- Ethische und rechtliche Aspekte der Palliativmedizin
- Medizinethische Prinzipien und ärztliche Rolle am Lebensende
- Patientenwille einschließlich Vorsorgeinstrumente
- Therapiezielbestimmung und -anpassung
- Behandlungsbegrenzung, Sterbebegleitung, Sterbehilfe

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I – IV

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 19.04.2027 bis
Freitag, 23.04.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 18.01.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referierende: Dr. jur. Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Alina Sawicki
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher
Christina von Golitschek

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 18. – 22.10.2027 (Seite 62) durch, Anmeldung bis 14.07.2027

Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2027

SEMINAR 041

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen, diese gemeinsam zu reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Qualitätsmanagement im ambulanten Hospizdienst
- Macht-Verantwortung-Fehler
- Fallbesprechungen/kollegiale Beratung

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmenden in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 19.04.2027
9:30 – 17:00 Uhr
Dienstag, 20.04.2027
9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 17.03.2027

Leitung: Burkard Brehm
Juliussspital Palliativakademie

Referierende: Gabriele Schuster
Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin, Würzburg
Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg
Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein
Rothenburg ob der Tauber e. V.

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Mittwoch, 21.04.2027
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 14.04.2027

Referierende: Regina Raps
Krankenschwester, Stationsleitung Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. univ. Andreas Bornträger M.A. MHBA
Facharzt für Anästhesie, Facharzt für Allgemeinmedizin, Sektionsleitung der Palliativmedizin Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Physiotherapie in „Palliative Care“

Basiskurs (Teil 1)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt. Die Inhalte entsprechen dem Curriculum „Palliative Care für therapeutische Berufsgruppen: Ergotherapie – Logopädie – Physiotherapie“ von DGP und DH-PV. Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

- Zielgruppe:** Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden
- Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen
- Termin:**
- Teil 1:** Donnerstag, 22.04.2027
17:00 – 20:15 Uhr
 - Freitag, 23.04.2027
8:30 – 17:00 Uhr
 - Samstag, 24.04.2027
8:30 – 15:15 Uhr
- Teil 2:** 24. – 26.06.2027
- Kosten:** 560 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 04.03.2027
- Leitung:** Christiane Stephan
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital
Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement und Führungsverständnis

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V und Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 26.04.2027 bis Freitag, 30.04.2027

Teil 2: 14. – 18.06.2027

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.420 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 15.02.2027

Leitung: Burkard Brehm
Juliusospital Palliativakademie

Referierende: Brigitte Amend
Doris Berthold
Tatjana Kapp
RA Ulrich Rothenbucher
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Gesundheit und palliative Versorgung in Tansania

Würdevolle Begleitung unter einfachsten Bedingungen

VORTRAG 043

Wie wird mit schwerer Krankheit, Sterben und Tod in einem Land umgegangen, in dem medizinische Ressourcen begrenzt sind? Welche Rolle spielen Familie, Kultur und Gemeinschaft in der Begleitung schwerkranker Menschen?

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen während mehrerer Hospitationen in Tansania vermittelt dieser Vortrag authentische Einblicke in das Gesundheitswesen und die palliative Versorgung vor Ort. Er zeigt Herausforderungen ebenso wie beeindruckende Beispiele. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Versorgung in Deutschland sichtbar und neue Perspektiven auf Pflege, Palliative Care und den Umgang mit schwerkranken Menschen aufgezeigt.

Der Vortrag regt zum Nachdenken an und zeigt, wie Engagement, Kreativität und Menschlichkeit auch unter einfachen Bedingungen eine würdevolle Begleitung ermöglichen.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 28.04.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 20.04.2027

Referentin: Claudia Jansen
Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft,
München

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2027/2028

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinationsfachkräften aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Curriculum „Palliative Care für Soziale Arbeit“ nach Schütte-Bäumner/Neupert/Kiepke-Ziemes/Lehmann.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 10.05.2027 bis Freitag, 14.05.2027

Teil 2: 11. – 15.10.2027

Teil 3: findet im 1. Quartal 2028 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.680 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 05.03.2027

Leitung: Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliussspital
Würzburg

Widersprüchliche Wertvorstellungen im Team

Moral Distress im Gesundheitswesen

SEMINAR 044

Jeder Mensch erwirbt sich durch Vorbild und Erfahrung, auch durch Belehrung, seine eigene Moral. Wir brauchen sie für den Umgang mit den Mitmenschen, aber auch mit Tieren und der Natur. In Familien und nahestehenden Menschengruppen sind diese individuellen moralischen Haltungen und Einstellungen sehr ähnlich. Anders kann es sich bei beruflichen Teams verhalten. Man muss mit Leuten zusammenarbeiten, die man sich selbst nicht ausgesucht hat. Und die können eine Moral haben, die den eigenen Wertvorstellungen völlig widerspricht. Konflikte sind dann häufig, man spricht von moralischem Stress (Moral Distress). Nun geht es im Gesundheitswesen nicht hauptsächlich um unser persönliches Wohlbefinden, sondern um das Patientenwohl. Wie können wir professionell zusammenarbeiten, obwohl unsere Werte und Haltungen nicht perfekt übereinstimmen? Wie gehen wir im Team mit Moral Distress um? Im Seminar werden diese Fragen thematisiert und Lösungswege besprochen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 10.05.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 13.04.2027
- Referierende:** PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg
Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

gefördert von: **PAULA
KUBITSCHEK
— VOGEL
STIFTUNG**

Gewalt gegenüber Pflegepersonal

Wenn Helfen gefährlich wird

SEMINAR 045

Gewalt in der Pflege betrifft nicht nur Patienten und pflegebedürftige Menschen, sondern auch Pflegekräfte. Nicht selten erleben professionell Pflegenden in ihrem Arbeitsalltag körperliche, verbale oder psychische Gewalt durch Patienten aber auch durch Angehörige. Beleidigungen, Drohungen oder diskriminierendes Verhalten sind leider Alltag geworden. Die Tatsache dieses Phänomens zeigt sich in vielschichtigen Ausprägungen und Ursachen: Die Folgen für Pflegekräfte reichen von Angst und Stress bis hin zu körperlichen Verletzungen und psychischen Belastungen.

Woran das liegt, warum es zu steigender Gewalt kommt und wie ein professioneller Umgang mit gewaltvollen Situationen aussehen kann, bilden die Schwerpunkte des Seminars. Aber auch die Frage, was Arbeitgeber und Pflegekräfte tun können, um sich davor zu schützen, werden beleuchtet. Präventive Ansätze, die Reflexion eigener Grenzen und die Stärkung von Handlungssicherheit in Pflege- und Abhängigkeitsbeziehungen rücken in den Mittelpunkt. Um Gewalt gegenüber Pflegekräften vorzubeugen ist eine gute Kommunikation, ausreichende Unterstützung und eine entgegengebrachte Wertschätzung gegenüber den Pflegekräften wichtig.

Ziele:

- Persönliche Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko berufsbedingter Verletzungen in jeglicher Gewaltform zu minimieren
- Auseinandersetzung mit der eigenen Erfahrung zur Thematik

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 11.05.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 12.04.2027

Referentin: Claudia Dietz
Palliativfachkraft, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Management Pflege und Gesundheit (B.A.), Zertifizierte Kursleiterin (DGP), Juliusspital Palliativakademie

Gott hilft, Kräuter auch!

Medizinisches Wissen hinter Klostermauern

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Was geschieht, wenn Mönche und Nonnen zu Heilkundigen werden, Arznei- und Kräuterbücher studieren und Wein nicht nur zum Abendmahl, sondern auch zur Therapie dient? Die Antwort führt uns in die faszinierende Welt der Klostermedizin.

Im Vortrag sollen aus historischer Sicht die medizinischen Kenntnisse und Heilverfahren, die sich in der Überlieferung meist mittelalterlicher Klöster erhalten haben, betrachtet werden. Daraus ergibt sich eine spannende Verbindung von Glauben, Erfahrung, Naturbeobachtung und überliefertem medizinischen Wissen. Und es wird deutlich: Hinter manchem heute mitunter kurios anmutenden Rezept verbarg sich durchaus ein erstaunlich systematischer Umgang mit Krankheiten und Heilpflanzen.

Arzneiweine zählten über Jahrhunderte zum festen Repertoire klösterlicher Heilkunde. So soll die Verkostung eines Arzneiweins nach historischem Originalrezept auch einen besonderen Höhepunkt des Abends darstellen. Dadurch lässt sich Medizingeschichte nicht nur hören und sehen, sondern auch erschmecken – selbstverständlich in maßvoller Dosis, ganz im Sinne der Tugend der *temperantia*.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 12.05.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 05.05.2027

Referent: Dr. phil. Markus Frankl
Historiker, Leitung Vinothek Juliussspital
Weingut Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Biographiearbeit und transgenerationale Weitergabe

SEMINAR 047

Belastende Ereignisse, die unsere normalen Bewältigungsmöglichkeiten überfordern, können posttraumatische Symptome wie Vermeidung, Übererregung oder Flash-backs nach sich ziehen. Die älteren Menschen, die wir ambulant oder stationär begleiten, haben durch den 1. und/oder 2. Weltkrieg massive und unzählige traumatische Situationen erlebt und überlebt. Wenn ein Trauma nicht verarbeitet wird, besteht die Möglichkeit, dass die Symptome unbewusst an die nächste Generation weitergegeben werden. Die Nachkommen leiden unter typischen Traumafolgen, ohne das Trauma selbst erlebt zu haben, ohne überhaupt zu wissen, weshalb sie mit diesen Beeinträchtigungen zu kämpfen haben.

Kurz gesagt, wir möchten über die Theorie der transgenerationalen Weitergabe von Traumata sprechen. Die Menschen, die wir begleiten, unsere eigenen Familien oder unser Umfeld, können davon betroffen sein. Die Fortbildung beschäftigt sich damit, wie ein Trauma entsteht, wie die Weitergabe über Generationen hinweg erklärt wird, was die Betroffenen schildern und welche Möglichkeiten bestehen, mit diesem Phänomen in der Begleitung sensibel umzugehen.

Wenn Sie möchten, können auch Ihre eigenen Erfahrungen Gegenstand sein, in der Begleitung oder der eigenen Geschichte. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Briefe, Tagebücher, Bilder oder Gegenstände mit, die darauf hinweisen könnten, dass sie in Verbindung mit unserem Thema stehen könnten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 01.06.2027
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 03.05.2027

Referentin: Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren

Was ist, wenn Depression, Angst und Sucht zusammenkommen?

Die Herausforderung bei psychiatrischen Komorbiditäten in „Palliative Care“

SEMINAR 048

Psychiatrische Symptome und Erkrankungen sind bei Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen häufig und stellen Behandelnde oft vor besondere Herausforderungen. Depressionen, Angststörungen, Delir, Suchterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen oder psychotische Symptome können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen und die Versorgung erschweren.

Das Seminar vermittelt praxisnahes Wissen zu häufigen psychiatrischen Komorbiditäten in der Palliativversorgung. Neben diagnostischen Aspekten werden Möglichkeiten der Gesprächsführung, Krisenintervention sowie therapeutische Behandlungsansätze vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für den klinischen Alltag erarbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 02.06.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 03.05.2027

Referentin: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die im Stationsalltag anwendbar sind. Auch für die Teilnehmenden selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Palliative Atemtherapie Teil 1
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 04.06.2027
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 05.06.2027
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 06.06.2027
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 320 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 03.05.2027
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 08. – 10.10.2027 (Seite 58) statt.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmenden eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Palliativmedizinische Versorgungskonzepte und Betreuungskontinuität
- Steigerung der Lebensqualität
- Diagnostik, Therapiepläne und -maßnahmen
- Begleitung in der Sterbephase
- Notfälle in der Palliativmedizin

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I–IV, Fallseminar Modul V und VI

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 07.06.2027 bis
Freitag, 11.06.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 950 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 08.03.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliussspital Würzburg

Referierende: Dr. med. Heribert Joha
Alina Sawicki
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 29.11. – 03.12.2027 (Seite 80) durch, Anmeldung bis 06.09.2027.

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

SEMINAR 050

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 10.06.2027
10:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 11.06.2027
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 11.05.2027

Referentin: Gabriele Schuster
Diplom-Psychologin, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Mit Selbstfürsorge zu mehr innerer Kraft

Wie Sie lernen, für sich zu sorgen und neue Energie zu tanken

Sie sind der wichtigste Mensch in Ihrem Leben! Dieses Seminar widmet sich ganz der Frage, wie Sie Ihre eigene Kraftquelle anzapfen und dauerhaft erhalten können. Wir erarbeiten fundierte Strategien, um den persönlichen Selbstwert zu heben und die eigenen Bedürfnisse bewusst in den Fokus zu rücken.

Gemeinsam erproben wir Methoden zur Körperverbindung und Sinnesschärfung. Durch die bewusste Wiederholung von Atem- und Achtsamkeitsübungen verinnerlichen Sie Techniken, die Ihnen auch in stressigen Momenten als Anker dienen. Sie lernen, sich effektiv abzugrenzen, souverän „Nein“ zu sagen und sich beruflich wie privat auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Entdecken Sie, wie Sie Ihre persönliche Wahrnehmung und Wertschätzung steigern. Wir entwickeln leicht umsetzbare Sofort-Tipps, die sich nahtlos in Ihren Alltag integrieren lassen. So gelingt es Ihnen, eine gesunde Balance zwischen den Erwartungen Ihres Umfelds und Ihren eigenen Wünschen zu finden. Schenken Sie sich die Aufmerksamkeit, die Sie verdienen, für mehr Fokus, Lebensfreude und mentale Stärke.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Ärzte, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 16.06.2027
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 18.05.2027
- Referentin:** Regina Busch
Gesundheits- und Krankenpflegerin, systemische Coachin (VOOCT zert.), Diplom-Ingenieurin (FH), Bildungsreferentin, Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

„Palliative Care“ für Pflegekräfte

2027/2028 Kurs B

WEITERBILDUNG 102

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 21.06.2027 bis Freitag, 25.06.2027

Teil 2: 25. – 29.10.2027

Teil 3 + 4: finden 2028 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 2.120 € gesamt / 530 € pro Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten–

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 09.04.2027

Leitung: Volker Kleinhenz
Claudia Dietz
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Weitere in 2027 beginnende „Palliative Care“ Kurse:
Kurs A (Seite 26) Teil 1: 12.04. – 16.04.2027

Trauerbegleitung im Internet

Formen, Chancen und Risiken

Das Internet hat die Art, wie wir trauern, grundlegend verändert: Gedenkprofile ersetzen den Grabstein, Trauerforen bieten rund um die Uhr Gemeinschaft – und Künstliche Intelligenz erschafft Avatare Verstorbener, mit denen Hinterbliebene sprechen können.

In diesem Seminar stellen wir unterschiedliche Formen digitaler Trauer vor und erarbeiten gemeinsam, welche Chancen und Risiken sie für die Begleitung trauernder Menschen bedeuten. Besonders im Blick: der Alltag von Menschen, die ehrenamtlich in Hospizarbeit, Pflege und Trauerbegleitung tätig sind.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 23.06.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 25.05.2027
- Referentin:** Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Menschen äußern auch in palliativer Begleitung den Wunsch, ihr Leben (und Leiden) möge durch einen schnell herbeigeführten Tod zu einem vorzeitigen Ende kommen. Sie reden von „Nicht-mehr-Können“ und „Nicht-mehr-Weiterleben-Wollen“ oder bitten um ein Medikament oder eine „Spritze“, dass es endlich vorbei sei ...!

Solche Äußerungen sind für die Versorger:innen irritierend und lösen viele Fragen aus:

- Ist die palliative Begleitung so schlecht?
- Misslingen die Maßnahmen zur Linderung belastender Symptome?
- Versagen wir mit unserer verständnisvollen zugewandten Haltung?
- Müssen wir einen Psychiater holen, der den Todeswunsch „wegbehandelt“?

Die S 3 Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema, braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training.

Die Schulung soll Mitarbeitende in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung (u. a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospize oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kolleg:innen weiter zu geben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

Das Training ist zweistufig aufgebaut:

1. Tag: theoretische Grundlagen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie Dynamiken in Teams und Familien anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien, Demonstration einer Gesprächssituation

2. Tag: Übung in Kleingruppen: Simulation von Gesprächen mit Schauspielenden in verschiedenen Settings (Patient:innen mit Tumorerkrankungen, Klient:innen im geriatrischen Setting, Patient:innen mit neurologischen Erkrankungen). Damit wird die Kompetenz, einfühlsam und klar mit Patientinnen/Patienten bzw. Klientinnen/Klienten zu geäußerten Todeswünschen zu kommunizieren und persönlich und im Team damit achtsam umzugehen gestärkt. Die Teilnehmenden bekommen Feedback und in Folge eine größere Sicherheit im Umgang mit Todeswünschen.

Eine Vertiefung und gleichzeitige Auffrischung ist in Folge durch kostenfreie Follow-Up Termine im supervisorischen Format (online) möglich.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen
- Termin:** Mittwoch, 30.06.2027
9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 01.07.2027
8:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 585 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 21.05.2027
- Leitung:** Birgit Müller-Kolbert M.A.
Volker Kleinhenz
- Referierende:** PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin & Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte
Dr. med. Susanne Röder
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 18 Punkte anrechenbar.

Die Schulung wurde initiiert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention.

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Kurs-Weiterbildung

Palliativmedizin Module I-IV

WEITERBILDUNG 005

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Modul I: Grundlagen der Palliativmedizin (10 Std.)
- Modul II: Psychosoziale Aspekte der Palliativmedizin und Selbstreflexion (10 Std.)
- Modul III: Grundlagen der symptomorientierten Behandlung (10 Std.)
- Modul IV: Symptomlinderung und Behandlung palliativmedizinischer Krankheitsbilder (10 Std.)

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 12.07.2027 bis
Freitag, 16.07.2027

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 03.05.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliussspital Würzburg

Referierende: Dr. med. Andreas Bornträger M.A.
Dr. med. Christian Krümpel
Pfr. Bernhard Stühler
Alina Sawicki

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch vom 25. – 29.01.2027 (Seite 4) durch. Anmeldung bis 09.11.2026.

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

SEMINAR 054

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden.

Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben.

Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren. Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinik-tätigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 16.09.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 17.08.2026

Referenten: Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Psychotherapie, Manuelle Medizin, Linsengericht
Dr. med. Michael Adam
Facharzt für Innere Medizin, Manuelle Medizin, Palliativmedizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Patienten- und teamorientierte Kommunikation
- Bedürfnisse der An- und Zugehörigen
- Spiritualität, Religion und Weltanschauungen
- Selbstreflexion, eigene Einstellung zu Sterben und Tod
- Eigene Betroffenheit, Ausdruck von Belastung

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I – IV

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 20.09.2027 bis
Freitag, 24.09.2027

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 10.06.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Referierende: Alina Sawicki
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 01. – 05.03.2027 (Seite 14) durch. Anmeldung bis 07.12.2026

Erschöpfung in der Fürsorge

„Ich werde nicht gesehen, nicht gehört“

Online-Vortrag



Wer täglich für andere sorgt, braucht auch einen achtsamen Umgang mit sich selbst. Der Vortrag widmet sich den Ursachen und Folgen von Fürsorgemüdigkeit und zeigt anhand des evidenzbasierten Programms „Mindful Self-Compassion for Healthcare Communities“ Wege auf, emotionaler Erschöpfung vorzubeugen und die eigene Resilienz zu stärken. Neben aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen erhalten die Teilnehmenden konkrete Impulse für den klinischen Alltag.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende und Mitarbeitende im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 22.09.2027
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Online-Vortrag
- Anmeldung:** 15.09.2027
- Referentin:** Prof. Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Professur für Integrative onkologische Medizin, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

VORTRAG 055

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital im Jahr 2013 ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung.

Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite. In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 29.09.2027
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Juliusspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg

Anmeldung: 22.09.2027

Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Leiterin Juliusspital
Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliusspital
Palliativakademie

Wenn Mitgefühl erschöpft

Compassion Fatigue in „Palliative Care“

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen kann erfüllend sein, fordert jedoch häufig auch die emotionalen Ressourcen der Behandelnden. Dauerhafte Konfrontation mit Leid, Verlust und existenziellen Themen kann zu emotionaler Erschöpfung, Mitgefühlsmüdigkeit (Compassion Fatigue) und einer verminderten beruflichen Zufriedenheit führen.

In diesem Seminar werden Ursachen, Warnsignale und Auswirkungen von Compassion Fatigue beleuchtet. Die Teilnehmenden lernen Strategien zur Selbstfürsorge, Resilienzförderung und zum gesunden Umgang mit belastenden Situationen kennen. Ziel ist es, die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken und langfristig gesund und engagiert in der Begleitung schwerkranker Menschen tätig zu bleiben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Therapeuten, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 29.09.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 28.08.2027
- Referentin:** PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

SEMINAR 057

Gezielte Sedierung – palliativmedizinische Option oder eine Art der Suizidassistentz?

SEMINAR 058

Die Behandlung quälender Symptome ist ein vordringliches Ziel der Palliativmedizin. Es gibt klinische Situationen, in denen die gezielte Reduktion des Bewußtseins der Schwerkranken die einzige verbleibende effiziente Therapiemöglichkeit ist. Allerdings stellt diese eingreifende Maßnahme besondere medizinische, ethische und juristische Anforderungen an das Behandlungsteam. Vielfach werden auch immer wieder Abgrenzungsprobleme zur Suizidassistentz und/oder zur aktiven Sterbehilfe beschrieben.

Im Seminar sollen umfassende Hinweise für die Indikation, die Durchführung und die ethischen und juristischen Aspekte der gezielten Sedierung besprochen werden. Es soll ausreichend Gelegenheit bestehen, auf die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden einzugehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Donnerstag, 30.09.2027
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 80 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 27.08.2027

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant, ehem. Chefarzt der
Abteilung für Anästhesie, operative
Intensivmedizin und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 04.10.2027
9:00 – 16:30 Uhr
Dienstag, 05.10.2027
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 295 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 02.09.2027
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 15. – 16.02.2027 (Seite 9)

Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

SEMINAR 060

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es im ersten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 06.10.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 04.09.2027

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) findet am 01.12.2027 (Seite 82), Teil 3 findet im Jahr 2028 statt. Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminarteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmenden den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren. Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein.

Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme an Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 08.10.2027
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 09.10.2027
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 10.10.2027
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 320 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 01.09.2027
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 1 findet statt vom 16. – 18.04.2027, Teil 2 findet statt vom 04. – 06.06.2027.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

VORTRAG 062

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psycho-soziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 13.10.2023
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 06.10.2023

Referenten: Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin & Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte

„Sollen wir alles abschalten?“

Symptomkontrolle statt Lebensverlängerung

SEMINAR 063

Auch wenn es gelegentlich anders vermittelt wird: Medizin hat ihre Grenzen. Nicht alle Patienten verlassen eine Intensivstation lebend. Sie sterben trotz aller fortschrittlichsten medikamentösen, physikalischen und technischen Behandlungen. Die verantwortliche Ärztin, der verantwortliche Arzt muss die nicht leichte Entscheidung treffen, vom kurativen auf den palliativen Behandlungsweg umzuschalten.

Wir sprechen von Therapiezieländerung. Sie sollte immer im Team zusammen mit Ethikberatern diskutiert werden. Dann schalten wir keineswegs „alles ab“. Wir kümmern uns weiter intensiv um den Schwerkranken, allerdings nicht mehr mit dem Ziel Lebenserhaltung. Wir setzen all unser Können für die Symptomkontrolle ein. Dabei ist es unerheblich, welche technischen Verfahren weiterlaufen, solange sie diesem palliativen Ziel dienen.

Die meisten dieser Patienten werden sterben und wir überlegen uns, wie wir diese letzte Lebenszeit auch für die Angehörigen und die Mitarbeiter menschenwürdig gestalten. In diesen wichtigen Stunden sollte kein moralischer Stress entstehen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 14.10.2027
14:30 – 17:45 Uhr

Kosten: 50 € (einschl. Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 15.09.2027

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

gefördert von: **PAULA
KUBITSHECK
—— VOGEL
STIFTUNG**

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Std. + 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit. Die Teilnehmenden erhalten ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** Freitag, 15.10.2027 bis Sonntag, 17.10.2027

Teil 2: 26. – 27.11.2027

Teil 3 + 4: 1. Halbjahr 2028

Zeiten: **Teil 1 + 4:** Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr
Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr
Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 + 3: Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr
Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 1.300 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 01.09.2027

Referentin: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Krankheit, Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen
- Ethische und rechtliche Aspekte der Palliativmedizin
- Medizinethische Prinzipien und ärztliche Rolle am Lebensende
- Patientenwille einschließlich Vorsorgeinstrumente
- Therapiezielbestimmung und -anpassung
- Behandlungsbegrenzung, Sterbebegleitung, Sterbehilfe

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I – IV

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 18.10.2027 bis
Freitag, 22.10.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 900 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 14.07.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusospital Würzburg

Referierende: Dr. jur. Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Alina Sawicki
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbacher
Christina von Golitschek

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 19. – 23.04.2027 (Seite 29) durch. Anmeldung bis 18.01.2027

Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM. Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Grundverständnis von Ethik
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Medizin- und Pflegeethik, insbesondere Entscheidungen am Lebensende in medizinischen/pflegerischen Einrichtungen
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen
- Pädagogische Prinzipien der Gestaltung von ethischen Fortbildungen im Gesundheitswesen

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden in der eigenverantwortlichen Implementierung und Organisation ethischer Strukturen in Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Ethikkomitees, Leitlinien, Fallberatungen) und bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 18.10.2027
11:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 19.10.2027
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 370 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 16.09.2027

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (AEM, K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor, Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Basiskurs)

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind typische Symptome, in denen palliative Pflege häufig ansetzt. Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden sechs bis sieben ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Mittwoch, 20.10.2027
9:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 21.10.2027
8:30 – 15:30 Uhr
Freitag, 22.10.2027
8:30 – 15:30 Uhr
- Kosten:** 390 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 17.09.2027
- Referentin:** Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

SEMINAR 066

Neurologische Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen. Dazu zählt auch die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Die Symptomlast und der Behandlungsverlauf präsentieren sich oft anders als bei onkologischen Patienten. Die Mitbegleitung von Angehörigen und Fragen der Vorausverfügung erfordern ebenfalls ein besonderes Vorgehen.

In diesem Seminar wird das Krankheitsbild ALS unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 25.10.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 10.09.2027
- Referentin:** Univ.-Prof. Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnungen Palliativmedizin, Psychotherapie, Psychoanalyse; Direktorin der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können. Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z.T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 26.10.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 23.09.2027
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Psychiatrisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung – sicher begleiten und rechtlich korrekt handeln“ am 11.03.2027 (Seite 19) findet ebenfalls mit Dr. med. Ulrich Krüninger statt.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs und Aufbaukurs 1)

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An zwei aufeinanderfolgenden Seminartagen werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit etlichen homöopathischen Arzneien vorgestellt mit dem Ziel, das Spektrum an Therapieoptionen in palliativen Situationen zu erweitern.

Am ersten Kurstag werden neben den Grundlagen der Homöopathie als klinische Anwendungsmöglichkeiten beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten vorgestellt – darüberhinaus Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz. Weiter werden einige typische Kummermittel besprochen. Am zweiten Kurstag werden Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z.B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt, sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil eines zweiteiligen Kursprogrammes, dem sich ein weiterer eintägiger Kursteil im Folgejahr anschließt. Nach diesem zweitägigen Kurs werden die Teilnehmenden für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegekräfte
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Termin:	Mittwoch, 27.10.2027, 9:30 – 17:00 Uhr Donnerstag, 28.10.2027, 9:00 – 16:00 Uhr
Kosten:	320 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Tagungsort:	Juliuspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung:	24.09.2027
Referentin:	Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)“ findet 2028 statt.

„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten. Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennenzulernen.

Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer. Die Inhalte entsprechen dem „Multiprofessionellen Curriculum Palliative Care“ zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen (nach Kern, Münch, Nauck, von Schmude).

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 08.11.2027 bis
Freitag, 12.11.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 560 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 04.10.2027

Leitung: Volker Kleinhenz
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliussspital Palliativakademie

Referierende: Dr. theol. Armin Bettinger
Dr. med. Andreas Bornträger M.A.
Dr. med. Heribert Joha
Dr. med. Rainer Schäfer

Kinder und Jugendliche in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung

10 Jahre Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken

VORTRAG 069

Das Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken betreut seit 10 Jahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit schweren, fortschreitenden Erkrankungen. Neben der medizinischen Schmerztherapie und Krisenintervention unterstützt das multiprofessionelle Team auch die Angehörigen. Die Begleitung erfolgt ganzheitlich und kann bereits ab der Diagnosestellung über Monate oder Jahre hinweg erfolgen, in Krisenphasen oder in der letzten Lebensphase.

An diesem Abend werden die Aufgaben des Kinderpalliativteams vorgestellt und über die bisherigen Erfahrungen berichtet, wie z. B.:

- Die Versorgung im häuslichen Umfeld des unheilbar erkrankten Kindes
- 24 Stunden Rufdienst auch an Wochenenden und in der Nacht
- Spezialisierte Versorgung zur Linderung der Beschwerden und Verbesserung der Lebensqualität
- Unterstützung der gesamten Familie im psychosozialen und seelsorgerischen Bereich
- Zu Hause individuell gut versorgt von Geburt bis ins junge Erwachsenenalter
- Ausblicke und neue Entwicklungen

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 10.11.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 03.11.2027

Referentin: Elke Schellenberger
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin,
Palliativmedizin, Leitung Malteser
Kinderpalliativteam Unterfranken,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten.

In diesem Seminar werden grundlegende Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Montag, 15.11.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 13.10.2027
- Referierende:** Claudia Dietz
Palliativfachkraft, Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Management Pflege und Gesundheit (B.A.), Zertifizierte Kursleiterin (DGP)
Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Zertifizierter Kursleiter (DGP)

beide Juliussspital Palliativakademie

Chronische Wunden – vor allem Tumorwunden – sind immer eine besondere Belastung. Das trifft in erhöhtem Maße zu, wenn sich die Betroffenen in einer palliativen Behandlungssituation befinden. Nicht nur, dass durch eine Wunde die schwere Erkrankung im wahrsten Sinne des Wortes „offen sichtlich“ wird: Wunden bereiten Schmerzen und können bluten, vor allem, wenn ein Verbandwechsel ansteht. Es kann sein, dass Wunden unangenehm riechen oder dass durch ein hohes Aufkommen von Wundflüssigkeit der Verband viel zu oft erschöpft ist und Kleidung wie Bettwäsche beeinträchtigt werden. Aus Scham und Ekel vor sich selbst verursachen Wunden deshalb auch großes seelisches und soziales Leid, vor allem, wenn klar wird, dass Wunden nicht mehr heilen werden.

Eine individuell anzupassende palliative Wundversorgung kann auf eine breite Palette von Maßnahmen des Wund-, Schmerz-, Geruchs-, Exsudat- und ggf. eines Blutungsmanagements sowie weiterer flankierender Maßnahmen rund um die Wundversorgung zurückgreifen; so ist es möglich, eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen.

Um für diese Maßnahmenpalette ein tieferes Verständnis zu schaffen, werden außerdem eine „kleine Wund- und Materialkunde“ Bestandteil dieses Tagesseminars sein.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 16.11.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 15.10.2027
- Referent:** Ralf Holzinger
Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte
ICW®, Leopoldina-Krankenhaus der Stadt
Schweinfurt GmbH, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Berufspädagogische Inhalte:

- Entwicklung der Bewegungskompetenz
- Methoden zur Anleitung/Unterstützung von Menschen in der palliativen Situation
- Erschließen von Handlungsspielräumen auf der Basis des Kinaesthetics Konzeptsystems
- Methoden der Anleitung bei knappen Ressourcen
- Neue, innovative und effektive Methoden der Bewegungsunterstützung

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusst unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko berufsbedingter Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Der Tag kann von Praxisanleitern als berufspädagogische Fortbildung belegt werden und wird als solcher von der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (vdpb) als berufspädagogische Fortbildung anerkannt.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Praxisanleiter, Therapeuten, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 17.11.2027, 9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € gesamt (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 15.10.2027

Referentin: Susanne Holzmann
Fachkrankenschwester (Intensivmedizin/
Anästhesie), Kinaesthetics-Trainerin Stufe 3
(Kinaesthetics Deutschland), Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Longevity – über das Versprechen, gesund grenzenlos zu altern

VORTRAG 073

Gesund bleiben und gesund altern gehören zu den am häufigsten genannten Wünschen der Menschen unserer Gesellschaft. Bereits seit Jahrzehnten arbeiten Forschung und Medizin, inzwischen auch „Longevity-Startups“ fieberhaft an diesem Ziel.

Bei genauerer Betrachtung werfen sich aber gravierende ethische Fragen auf: wer hat Zugang zu dieser Form lebensverlängernder Therapie? Welche Rolle spielen jenseits von Selbstdisziplin und Lebensstil sozialer Status, Geld und Chancen(un)gleichheit?

Ein kritischer Blick auf das verlockende Versprechen eines (fast) unbegrenzten Lebens in Gesundheit und Glück.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studierende und alle anderen Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 17.11.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 10.11.2027

Referent: Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin & Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

SEMINAR 074

Ohne eine klare und verständliche Argumentation ist Medizinethik nicht hilfreich. Wer in einer Diskussion schon einmal versucht hat, ethisch klar zu argumentieren, weiß wie schwierig das sein kann. In dieser Situation ist es nützlich, die Bedeutung medizinethischer Begriffe und deren philosophische wie medizinische Hintergründe zu kennen.

Im Seminar geht es nach einem Blick auf die Geschichte der Ethik hin zu den aktuelleren medizinethischen Theorien. So werden Nutzen und Grenzen der heute üblichen Prinzipienethik in der Medizin erkennbar. Die meisten konkreten Fallbeispiele sind nicht alle durch Prinzipien lösbar.

Da helfen uns die Gesichtspunkte der Care-Ethik weiter. Das Erlernte wird abschließend bei realen medizinethischen Konflikten angewendet. Fallbeispiele aus der Praxis werden strukturiert und Schritt für Schritt analysiert. So werden uns die Entscheidungen einerseits erleichtert, andererseits sind sie dann für Außenstehende auch nachvollziehbar.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 18.11.2027
16:00 – 19:15 Uhr
Freitag, 19.11.2027
9:00 – 15:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 22.10.2027

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Gefördert von: **PAULA
KUBITSCHCK
— VOGEL
STIFTUNG**

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2027/2029

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmenden mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 22.11.2027 bis Freitag, 26.11.2027

Teil 2 + 3: Frühjahr und Herbst 2028

Teil 4: Frühjahr 2029

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 765 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 05.07.2027

Leitung und Referenten:

Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Psychotherapie, Manuelle Medizin, Linsengericht
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliussspital Palliativakademie, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

SEMINAR 075

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt.

Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie.

Die Teilnehmenden lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind. Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmenden ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 22.11.2027
9:00 – 16:30 Uhr
Dienstag, 23.11.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 18.10.2027

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 01. – 02.03.2027 (Seite 15).

Künstliche Intelligenz in der Trauerarbeit

Möglichkeiten und Risiken

Online-Vortrag



VORTRAG 076

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in den Alltag – auch in den Bereich von Sterben, Tod und Trauer. Chatbots, virtuelle Assistenten und digitale Anwendungen versprechen Unterstützung in belastenden Lebensphasen und eröffnen neue Möglichkeiten der Begleitung.

Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und diskutiert Chancen und Grenzen KI-gestützter Angebote in der Trauerbegleitung. Neben Fragen der Wirksamkeit und Ethik werden auch Aspekte wie Beziehungsgestaltung, Datenschutz und die Rolle menschlicher Zuwendung betrachtet.

Ziel ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Risiken digitaler Unterstützung im Trauerprozess.

Zielgruppe: Ärzte, Psychosoziale Berufe, Pflegekräfte, Seelsorger, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 24.11.2027
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Online-Vortrag

Anmeldung: 23.10.2027

Referentin: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg

Naturheilkunde in der Pflege

Wirksam unterstützen im ambulanten und stationären Alltag

Die Naturheilkunde bietet als ergänzende Methode eine Vielzahl von Möglichkeiten im ambulanten als auch stationären Pflegesetting.

Durch die praxisnahe Darstellung werden Ihnen hilfreiche naturheilkundliche Anwendungen vorgestellt, welche beispielsweise bei Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst und Schmerzen wirksam unterstützen können.

Darüber hinaus lernen Sie, wie naturheilkundliche Methoden gezielt und sicher in den pflegerischen Alltag integriert werden können, um das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten spürbar zu verbessern.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 25.11.2027
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** 28.10.2027
- Referentin:** Melinda Keim
Gesundheit- und Krankenpflegerin, B.Sc.
Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren, stellvertretende Leitung SAPV
Juliussspital, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliussspital

Was mich trägt und hält

*Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen
und Ressourcen auf der Spur*

SEMINAR 078

Mit Körper, Geist und Seele gehen wir entlang einer jahrhundertalten Weisheitslehre (Franz von Assisi und Bonaventura) und entdecken in kreativen Übungen Möglichkeiten, lebendig zu sein.

Es geht nicht um eine theoretische Auseinandersetzung, sondern vielmehr um den feinfühligsten Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber. Wie kann ich Zugänge zur eigenen, inneren Lebendigkeit finden? Wo spüre ich meine Wurzeln, die mich tragen und halten? Wie finde ich Zugang zu eigenen Kraftquellen?

Im Seminar wird mit Methoden der körperlichen Erfahrung, mit Tanz und Bewegung, mit Malen, Austausch und Begegnungen diesen Fragen kreativ nachgegangen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 26.11.2027
10:30 – 19:00 Uhr
Samstag, 27.11.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 300 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 25.10.2027

Referierende: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH)
beide Dachau

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmenden eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Palliativmedizinische Versorgungskonzepte und Betreuungskontinuität
- Steigerung der Lebensqualität
- Diagnostik, Therapiepläne und -maßnahmen
- Begleitung in der Sterbephase
- Notfälle in der Palliativmedizin

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliativmedizin Module I – IV, Fallseminar Modul V und VI

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 29.11.2027 bis
Freitag, 03.12.2027
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 950 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 06.09.2027

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Refererierende: Alina Sawicki
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 07. – 11.06.2027 (Seite 42) durch. Anmeldung bis 08.03.2027

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

SEMINAR 079

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht.

Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten. Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MITGEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- Gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 29.11.2027
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 30.11.2027
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: 27.10.2027

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,
HALMA e. V., Würzburg

Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Teil 2)

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln?

Diese und weitere Fragen werden im zweiten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 01.12.2027
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19 97070 Würzburg

Anmeldung: 05.11.2027

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am 06.10.2027 (Seite 57) statt, „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ (Teil 3) findet im Jahr 2028 statt. Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

AUFBAUSEMINARE

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

Kurs 05/06; 07/08; 08/09 Car.; 11/12 Car.; 06/07 + Z; 08/09 + Z; 09/10 + Z; 10/11 + Z; 11/12 + Z; + 12/13 Z:	18. – 19. Januar 2027	Nr. 121
Kurs 12/13; 13/14 A + B + C:	26. – 27. April 2027	Nr. 125
Kurs 14/15 A + B; 15/16 A + B; 16/17 A + B:	03. – 04. Mai 2027	Nr. 127
Kurs 17/18 A + B; 18/19 A + B; 19/20 A + B;	22. – 23. Februar 2027	Nr. 123
2020/2021 A + B + C; 2021/2022 A + B + C; 2022/2023 A + C:	29. – 30. April 2027	Nr. 126
Kurs 23/24 A + B	07. – 08. Januar 2027	Nr. 120
Kurs 24/25 A + B	08. – 09. März 2027	Nr. 124
Kurs 25/26 A	25. – 26. Januar 2027	Nr. 122
Kurs 25/26 B	14. – 15. Juni 2027	Nr. 128

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

AUFBAUSEMINARE

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

Refresher 14/16; 15/17; 17/19; 18/20	15. – 17. März 2027	Nr. 142
Refresher: 24/26	12. – 13. April 2027	Nr. 143
Refresher 16/18; 19/21; 20/22; 21/23	11. – 13. Januar 2027	Nr. 141
Refresher 22/24; 23/25	07. – 08. Januar 2027	Nr. 140

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 2015/2016 bis 2024/2025	07. – 08. Juni 2027	Nr. 150
---------------------------------------	---------------------	---------

Ethik

Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	12. – 13. Juli 2027	Nr. 92
Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	09. – 10. Dez 2027	Nr. 93

Gesprächsbegleiter (ACP)

Plenartreffen:	09. Juni 2027	Nr. 90
Plenartreffen:	02. Dezember 2027	Nr. 91

Dr. med. Michael **Adam**

Facharzt für Innere Medizin, Manuelle Medizin, Palliativmedizin, Linsengericht

Brigitte **Amend**

Personal- und Organisationsentwicklerin, Agentur „Training. Ideen. Personen. Service“, Würzburg

Sibylla **Baumann**

Krankenschwester, Leiterin Juliusspital Hospiz Würzburg

Tobias **Bayer**

Apotheker, Röntgen Apotheke Würzburg

Dr. jur. Rainer **Beckmann**

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Doris **Berthold**

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Supervisorin DGS, Lehrsupervisorin

Dr. theol. Armin **Bettinger**

Pastoralreferent, Supervisor, Organisationsberater und Coach, Domschule Würzburg

Dirk **Birkefeld**

Facharzt für Anästhesiologie, Notfallmedizin, Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte

Dr. med. univ. Andreas **Bornträger** M.A. MHBA

Facharzt für Anästhesie, Sektionsleitung der Palliativmedizin Klinikum Würzburg Mitte

PD Dr. med. Elmar-Marc **Brede**

Facharzt für Anästhesie, Würzburg

Burkard **Brehm**

Diplom-Pflegewirt (FH), Zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Dr. med. Johanna **Bußmann-Amberg**

Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Regina **Busch**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, systemische Coachin (VOOCT zert), Diplom-Ingenieurin (FH), Bildungsreferentin, Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Claudia **Dietz**

Palliativfachkraft, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Management Pflege und Gesundheit (B.A.), Zertifizierte Kursleiterin (DGP), Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Dr. med. Silvia **Essamadi-Löw**

Fachärztin für Anästhesiologie, Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte

Dr. phil. Uwe **Fahr**

Trainer für Ethikberatung (AEM, K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen), Supervisor, Erlangen

Karl-Heinz **Feldmann**

Klinikseelsorger, Supervisor, Breisach

Almuth **Feser**

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Dr. phil. Markus **Frankl**

Historiker, Leitung Vinothek Juliusspital, Weingut Würzburg

Wilma **Friedewald**

Neonatologin/Päd. Intensivmedizinerin/Palliativmedizinerin, Oberärztin der Klinik für Kinder- & Jugendmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik

Dr. med. Thorsten **von Gazali**

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Psychotherapie, Linsengericht

Christina **von Golitschek**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Univ.-Prof. Dr. med. Heidrun **Golla**

Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnungen Palliativmedizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Direktorin der Klinik für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen

Timo **Grantz**

Dipl. Kfm. LL.M., Geschäftsführer der Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes e. V., Landshut

Dr. med. Sebastian **Heß**

Facharzt für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Ralf **Holzinger**

Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®, Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH, Schweinfurt

Susanne **Holzmann**

B.Sc. Pflege, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Denise **Horwath**

Altenpflegerin, zertifizierte Trainerin für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland, Tauberbischofsheim

Birgit Aurelia **Janetzky**

Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin, Heuweiler

Claudia **Jansen**

Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, München

PD Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**

Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und
Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte

Tatjana **Kapp**

Koordinatorin des Hospizvereins Würzburg e.V.,
Krankenschwester, Klinikclowns „Lachtränen“ e.V., Würzburg

Michael **Kießling**

Fachkrankenschwester für Onkologie (DKG) und Palliative Care,
Praxisanleiter, Klinikum Würzburg Mitte

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenschwester, Stellvertr. Leiter der
Julius-Spital Palliativakademie, Zertifizierter Kursleiter (DGP)

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin, Universitätsklinik
RWTH Aachen und Universität Bremen; zertifizierte Trainerin
für Ethikberatung im Gesundheitswesen
(AEM, K3), Bremen

Theresia **Kortenbusch**

Gesundheits- und Krankenschwester, Ausbilderin für Rhythmi-
sche Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Dr. med. Christian **Krümpel**

Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Brigitte **Limbeck**

Diplom-Sozialpädagogin, Julius-Spital Hospiz Würzburg

Prof. Dr. med. Claudia **Löffler**

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie,
Professur für Integrative Onkologische Medizin, Universitäts-
klinikum Würzburg

Silvia **Mader**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin,
Kaufbeuren

Ursula **Memhardt**

Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der
Tauber e. V.

Rainer **Mittelstädt**

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Birgit Müller-Kolbert

Lehrerin für Pflegeberufe, Erwachsenenbildung (M.A.),
Zertifizierte Kursleiterin (DGP), Leiterin der Juliusspital
Palliativakademie, Stiftung Juliusspital Würzburg

Michael Ottl

Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut,
Würzburg

Bernadette Raischl

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Kranken-
schwester, Dachau

Sepp Raischl

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH), Dachau

Regina Raps

Krankenschwester, Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstationen, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Julius-
spital

Mechthild Ritter

Diplom-Pädagogin, Würzburg

Prof. Dr. med. Carmen Roch

Leitung Zentrum Palliativmedizin, Fachärztin für Anästhesio-
logie, Psychoonkologin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Susanne Röder

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich Rothenbucher

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Alina Sawicki

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Theologin Mag.
theol., Klinikseelsorgerin, Universitätsklinikum Würzburg

Petra Sauermann

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer Schäfer

Senior Consultant, ehem. Chefarzt der Klinik Anästhesiologie,
Intensiv- und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte

Elke Schellenberger

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Palliativmedizin, Lei-
tung Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken

Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Birgit Schneider

Krankenschwester, Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Gabriele **Schuster**

Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin, Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**

Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Susanne **Seelbach**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Systemische Therapeutin/Beraterin, Hospizbegleiterin, Hospizverein Würzburg e.V.

Monika **Spath**

Koordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospizdienst e.V., Schweinfurt

Elisabeth **Steinwachs**

Krankenschwester, Case Management, Pflegeberatung GKV, Hospizverein Würzburg e.V.

Christiane **Stephan**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Gertrud **Ströbele**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e.V., Würzburg

Bernhard **Stühler**

Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

PD Dr. med. Jan **Stumpner**

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte

Dr. med. Marita **Wallmann**

Fachärztin für Anästhesie

Heike **Walper** M.Sc.

Palliativfachkraft, Christophorus Hospiz München

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Friederike **Zeiningner**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

ADRESSEN

Die Juliussspital Palliativakademie Würzburg arbeitet mit den bayerischen Hospiz- und Palliativakademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951 955 07 22
Telefax: 0951 955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Christophorus Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninistr. 15
81377 München
Telefon: 089 4400-77930
Telefax: 089 4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15 – 19
Haus D, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911 89 1205 30
Telefax: 0911 89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Anmeldung

Anmeldungen für unsere Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender) oder per E-Mail. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931 393-1700) und werden nicht bestätigt. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00

BIC: BYLADEM1SWU

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich per E-Mail möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmenden ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmenden an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmenden dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmenden bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referierenden oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z.B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmenden entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie von unserem Büromanagement per E-Mail oder telefonisch unter 0931 393-1700, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis für Teilnehmende der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referierende) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an die Juliusspital Palliativakademie, Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg.

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-1700

Homepage: www.juliusspital-palliativakademie.de

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Birgit Müller-Kolbert

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 b DSGVO zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referierenden weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich. Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personen-

bezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet; diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir Ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einem Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlage insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referierenden weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u. a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG) oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Spenden

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00

BIC: BYLADEM1SWU

Hinweise zur Spendenquittung

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Spenden bis zu 300 Euro können ohne Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung (z. B. einem Kontoauszug) beim Finanzamt eingereicht werden.

Für Spenden ab 300€ stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an palliativ-akademie@juliusspital.de mit Ihrem Namen, Anschrift und Spenden-Betrag und Überweisungsdatum.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Teilnehmende ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem:

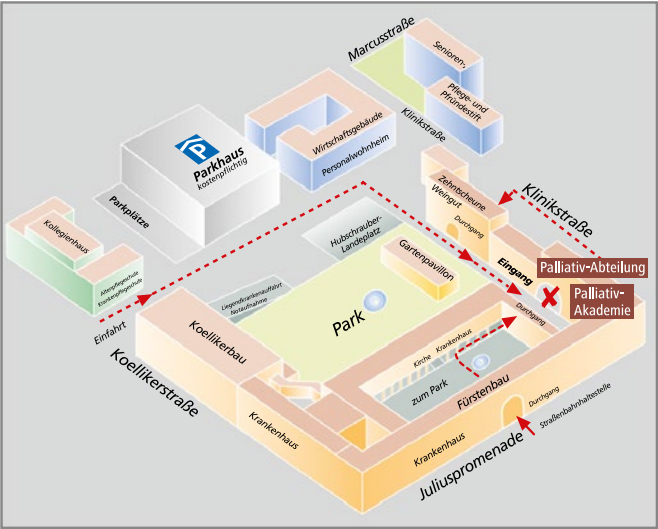
„Koellikerstraße, Würzburg“

Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliussspital Palliativakademie

 Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg

 0931 393-1700

 palliativakademie@juliussspital.de

Leiterin: Birgit Müller-Kolbert

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm
Regina Busch
Claudia Dietz

Sekretariat: Kerstin Müller
Veronika Simon
Bettina Pröstler



Anmeldung direkt unter
www.juliussspital-palliativakademie.de

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00

BIC: BYLADEM1SWU

WIR SIND TEIL DER



Stiftung

Juliussspital

Würzburg